



UNTERNEHMENSGRUPPE
Dr. Krantz Sozialbau und Betreuung

Presseclippings „Knollis“ Deutschlandreise





Kartoffelkönigin Marina (r.) übergab „Knolli“ an Marcel Trümpelmann (hinten v.l.), Erik Beurmann und Georg Krantz von der K&S sowie an Christa Rhode (l.) und Giesela Jossan vom Heimbeirat.
Foto: Baucke

Empfang mit Kartoffelpuffer

Erlös aus „Knolli“-Versteigerung geht an ein Kinderheim in Kenia

SOTTRUM (nin) ■ Die K&S-Seniorenresidenz in Sottrum hat einen neuen Mitbewohner. Der unterscheidet sich allerdings gewaltig von den anderen Bewohnern: Er ist aus Plüsch. Denn die Seniorenresidenz hat das Rotenburger Maskottchen „Knolli“ in der XXL-Variante ersteigert und ihn mit einem Kartoffelfest inklusive Kartoffelpuffer empfangen.

Nun wurde er von der Kartoffelkönigin Marina Nowakowski an Marcel Trümpelmann, Leiter der Seniorenresidenz, Erik Beurmann vom Marketing der K&S und Georg Krantz, Mitglied des Vorstandes, sowie an Christa Rhode

und Giesela Jossan vom Heimbeirat überreicht. Heinz Gehrke vom Info-Büro Rotenburg hatte den überdimensionalen „Knolli“ als Dank für eine Großbestellung der kleineren Variante des Maskottchens erhalten. Daraufhin hatte er den Plüschriesen zur Versteigerung freigegeben.

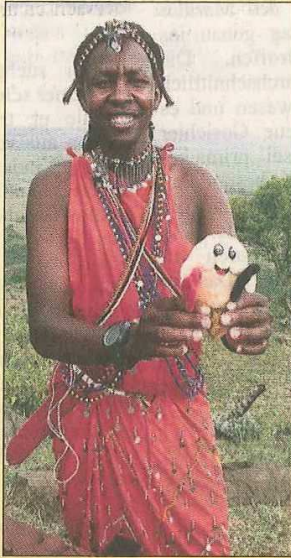
Der Erlös geht an ein Kinderheim für Mädchen in der Nähe von Mombasa in Kenia – komplett und ohne Umwege: Regina Specht aus Rotenburg, die schon öfter diese von einem deutschen Ehepaar gegründete Einrichtung besucht hat, wird das Geld dorthin bringen. „An der Küstenseite stehen die Luxushotels, und

unweit davon hungern die Menschen in Slums“, beschreibt Specht die Lebensumstände in einem Land, „wo für Kinder eine Kartoffel viel wertvoller ist, als für ein deutsches Kind ein Computerspiel.“

Die Höhe des Betrags wollte Marcel Trümpelmann nicht verraten. „Aber es reicht, um alle 35 Mädchen dort komplett einzukleiden“, bekräftigt der Residenzleiter. Es wird sogar noch etwas mehr Geld werden, denn am 27. September wird sich die Residenz gemeinsam mit „Knolli“ auf dem Kartoffelmarkt präsentieren. Der Erlös aus dem verkauften Essen wird ebenfalls an das Kinderheim in Kenia gehen.

Rotenburger Kreiszeitung

26. August 2009



Knolli um die Welt

DA SCHAU HER! Knolli in Plüsch, knuffige Werbefigur für Kartoffelstadt Rotenburg und den Kartoffelmarkt, ist ein Weltenbummler. Unser Foto entstand auf dem afrikanischen Kontinent. Dort hin, nach Kenia, verschlug es Knolli im Zuge einer Spendenmaßnahme, die die Rotenburger Gemeinnützigen im Club der „Mistböcke und -bienen“ unter Vorsitz von Heinz G. Gehnke angeleiert haben. Mit dem Spendengeld kam nun auch die knollige Galionsfigur Knolli ins der Massai.

Knolli geht auf die Reise

K&S spendet 1.200 Euro für Kenia-Kinderhilfe

Sottrum (r/az). Der Rotenburger Kartoffelmarkt war nicht nur für Aussteller und Gäste ein Erfolg. Auch elternlose Kinder in Not profitieren von den Aktionen, die den Besuchern geboten wurden.

Besonders zu erwähnen ist die Idee der K&S-Seniorenresidenz aus Sottrum. Nachdem das Haus zunächst den von Heinz Gehnke gestifteten Plüsch-Knolli ersteigert hatte, legten sich die Mitarbeiter nochmal kräftig für die Kenia-Kinderhilfe ins Zeug. 1.202 Euro kamen für den Ausbau des Wohnhauses in Kikambala bei Mombassa zusammen.

Der internationale Stammtisch der Mistböcke und -bienen hilft schon seit Jahren,

das Elend in Kenia zu bekämpfen. Mehrere tausend Euro wurden bereits in Schuluniformen und andere Bekleidung investiert, aber auch für den Bau des Mädchenheimes wurde viel Geld aufgebracht.

Über den großen Knolli gelang ein neuer Kontakt: Die Seniorenresidenz mit ihrem Hausleiter Marcel Trümpelmann kam zum Kartoffelfest und bot Leckerein aus der Küche an. Die Übergabe des Geldes fand zum Tag der offenen Tür in Sottrum statt. Heinz Gehnke war mit Kartoffelkönigin Marina zu Gast und nahm den Scheck entgegen.

Das Geld wird nun für den Ausbau des Kinderheimes verwendet. Schon Anfang 2010

werden Regina und Hans-Jörg Specht wieder in Kenia sein, um vor Ort zu prüfen, wie das Geld eingesetzt wurde.

Für K&S ist die „Aktion Knolli aber längst noch nicht abgeschlossen. Nach dem Motto „Senioren helfen Kindern in Not“ geht das Plüschtier jetzt auf Deutschlandtournee. Überall soll rund um die Kartoffel Geld für das Mudzini Kwetu Centre in der Nähe von Mombassa gesammelt werden.

Knolli wird seine Rundreise erst im nächsten Jahr zum 25. Kartoffelmarkt beenden. Dann wird er wieder in seiner Heimat sein und das Ergebnis der Spendenaktion präsentieren.



Heinz Gehnke (rechts) und Kartoffelkönigin Marina nahmen den Scheck von Marcel Trümpelmann entgegen

Knolli immer noch unterwegs

Bis 22. Dezember in Findorff

SOTTRUM. Noch bis zum 22. Dezember darf der überdimensionale Plüsch-Knolli in der K&S Seniorenresidenz Bremen-Findorff bleiben. Dann reist die Knolli-Kartoffel weiter in die Rolandstadt Nordhausen, dem Thüringer Tor zum Harz, in die nächste K&S Seniorenresidenz, wo er sicherlich schon sehnsüchtig erwartet wird.

Das Maskottchen „Knolli“ in der XXL-Variante war im August von der K&S Seniorenresidenz in Sottrum zu Gunsten der Kinderhilfe Kenia ersteigert worden. Von dort war „Knolli“ Ende September zu seiner einjährigen



KNOLLI haben einfach alle ganz doll lieb.

Deutschlandrundreise gestartet. Nach den ersten Stationen Buxtehude, Pinneberg und Hamburg kam er schließlich nach Bremen, wo er gleich zweimal in einer K&S Seniorenresidenz zu Gast sein durfte. Vor Findorff besuchte er die Senioren in Oberneuland.

In jeder Seniorenresidenz wird der Plüschknolli als „neuer Bewohner“ für zirka 14 Tage herzlich begrüßt. Unter dem Motto „Mit Knolli schlemmen und helfen“ laden die Senioren dann zu schmackhaften Kartoffelgerichten in die Residenz oder auf den Wochenmarkt ein. Der Erlös wird wiederum dem Waisenhaus in Kenia gespendet.

Jede Residenz stellt ein eigenes Spendenprogramm auf die Beine, das auch durchaus mehr zu bieten hat als nur ein reichhaltiges Kartoffelbuffet. Darüber hinaus sammelt „Knolli“ das Kleingeld, das Besucher in die Spendenbox steckt. Natürlich wird sich auch in Nordhausen nach Knollis Ankunft alles um die gesunden Erdäpfel drehen und um den Auftrag des Maskottchens, Geld für das Waisenhaus zu sammeln.

Und jetzt wird gebaut

K+S-Mitarbeiter spenden 1202 Euro für Kenia

SOTTRUM. Der Rotenburger Kartoffelmarkt am letzten Sonntag im September war für viele Beteiligte ein großer Erfolg. Aber auch elternlose Kinder in Not profitieren von den Aktionen, die den Besuchern geboten wurden. Besonders zu erwähnen ist da die Idee der K+S-Seniorenresidenz aus Sottrum. Nachdem das Haus zunächst den von Heinz G. Gehnke gestifteten Plüschknolli ersteigert hatte, legten sich nun auch die Mitarbeiter nochmals kräftig für die Kenia-Kinderhilfe ins Zeug. Das Ergebnis: 1202 Euro für den Ausbau des Wohnhauses in Kikambala bei Mombassa.

Der internationale Stammtisch der Mistböcke und -bienen hilft schon seit Jahren, das Elend in Kenia zu bekämpfen. So wurden mehrere 1000 Euro bereits in Schuluniformen oder Bekleidung investiert, aber auch für den Hausbau des Mädchenheimes wurde viel Geld aufgebracht. Über den großen Knolli ge-



DER AUSBAU des Heimes hat begonnen. Die Steine wurden von K+S finanziert.

lang es dem Präsidenten des Stammtisches, einen neuen Stein für das Hilfsprojekt loszutreten. Die Seniorenresidenz mit ihrem Hausleiter Marcel Trümpelmann kam zum Kartoffelfest und hat ganz kräftig Leckereien aus der Küche angeboten. Der

Erfolg war erstaunlich. Mehr als 1200 Euro wurden Erlöst.

Die Übergabe des Geldes fand zum „Tag der offenen Tür“ in Sottrum statt. Heinz G. Gehnke war mit Kartoffelkönigin Marina zum Fest gekommen und durfte den Scheck übernehmen. Das Geld wird für den Ausbau des Kinderheimes verwendet. Schon Anfang 2010 werden Regina und Hans-Jörg Specht wieder in Kenia sein, um vor Ort zu prüfen, wie das Geld eingesetzt wurde.

Für die Leute der K+S ist die „Aktion Knolli“ aber längst nicht abgeschlossen. Nach dem Motto „Senioren helfen Kindern in Not“ geht der große Plüschkuschel jetzt auf Deutschlandtournee. Überall soll dann rund um die

Kartoffel Geld für das Mudzini Kwetu Centre in der Nähe von Mombassa gesammelt werden.

Knolli wird seine Rundreise erst im kommenden Jahr zum 25. Kartoffelmarkt beenden. Dann wird er wieder in seiner Heimat sein und sicher dafür sorgen, dass sich der Traum von Heinz G. Gehnke, nämlich Kindern nachhaltig zu helfen, ein großes Stück weiter erfüllt. Die ersten Schritte dafür sind dank der Leute von K+S gemacht.

Sicher werden viele weitere folgen und folgen müssen, um die Not in Kenia zumindest an einer Stelle kontrolliert ein wenig lindern zu können. Die Rotenburger Kartoffel steht synonym für Kraft zum Leben.



NEHMEN DEN SCHECK von Marcel Trümpelmann (r.) entgegen: Heinz G. Gehnke und Kartoffelkönigin Marina.

BUXTEHUDE

Residenz hilft Kindern in Kenia

Die „K&S Unternehmensgruppe“ aus Sottrum, die zu den führenden Anbietern beim Bau und Betrieb von Seniorenresidenzen in Deutschland zählt, hat in Buxtehude Geld gesammelt. Lars Oldach, Leiter der K&S-Seniorenresidenz in Buxtehude, und seine Mitarbeiterin Andrea Rösler sammelten beim Handball-Bundesliga-Spiel des Buxtehuder Sportvereins gegen den HC Leipzig Spenden für den Verein Kinderhilfe in Kenia. Der Verein finanziert den elternlosen Kindern ein Zuhause und ein Schulausbildung. Bei der Sammelaktion sind rund 100 Euro zusammengekommen. (bwil)

Hamburger Abendblatt

19. November 2009



„Knolli“ sammelt für Kenia

Mit einer Spendenaktion unterstützt die K&S Unternehmensgruppe ein Kinderhilfsprojekt in Kenia. Das auf dem Rotenburger Kartoffelmarkt ersteigerte Maskottchen „Knolli“ geht ein Jahr lang auf große Tour durch alle Residenzen der K&S Gruppe in ganz Deutschland und sammelt mit Aktionen Spenden für den Kinderhilfe Kenia e.V.. In Buxtehude war Knolli beim Bundesliga-Top-Spiel des BSV gegen den HC Leipzig. Andrea Rösler und Lars Oldach von der K&S Seniorenresidenz baten gemeinsam mit der Plüschkartoffel um Unterstützung für den Verein, der elternlosen Kindern neben einem Zuhause auch eine Schulausbildung angeideihen lässt. Dank der freundlichen Unterstützung durch das Handball-Marketing konnte K&S an exponierter Stelle auf das Projekt aufmerksam machen. „Schon mit kleinen Beträgen kann man hier eine große Hilfe bieten“ so Lars Oldach, Residenzleiter in Buxtehude. „Mit drei Euro ist das Essen, Wohnen, die Schule, Kleidung, Betreuung und eine liebevolle Zuwendung für ein Kind einen Tag lang gesichert“, ergänzt Andrea Rösler, Verwaltungsmitarbeiterin in Buxtehude. Die K&S Unternehmensgruppe möchte mit der aktuellen Aktion „Knolli reist durch Deutschland“ möglichst viele Tage für die derzeit 35 Kinder in dem Hilfsprojekt finanzieren helfen.

Mit „Knolli“ schlemmen – und helfen

Harburg (zip). Ein schmackhaftes Kartoffelgericht genießen und gleichzeitig etwas für den guten Zweck tun: Diese Möglichkeit haben Interessierte aus nah und fern am Dienstag, 10. November, in der K&S-Seniorenresidenz in der Neuen Straße 26 in Harburg. Mit von der Partie ist an diesem Tag auch „Knolli“, das bekannte Maskottchen des Rotenburger Kartoffelmarktes. Die K&S-Unternehmensgruppe, die bundesweit 22 Seniorenresidenzen betreibt, ersteigerte das knuffige Maskottchen im August meistbietend und geht jetzt ein Jahr lang auf Tournee in den Seniorenresidenzen. Und „Knolli“, das überdimensionale Plüschtierchen, hat einen wichtigen Auftrag: „Mithilfe

Sie laden zum **Kartoffel-Schlemmen in die K&S-Seniorenresidenz: Pflegedienstleiter Matthias Schwarz (von links), Heimbeirats-Leiterin Margot Evers und Residenz-Leiterin Ines Theis.**

Foto: zip



des Maskottchens werden wir Geld für ein Waisenhaus-Projekt in Mombasa in Kenia sammeln“, erklärt Residenz-Leiterin Ines Theis.

Am 10. November kann „Knolli“ in Harburg bewundert werden – und natürlich dreht sich an diesem Tag alles um die gesunden Erdäpfel: Ab 13 Uhr

wird das Mittagsbüfett eröffnet. Im Angebot sind unter anderem eine Ofenkartoffel mit Kräuterquark für drei Euro, deftiger Eintopf mit Mettwurst für vier Euro, Kartoffelrösti mit Räucherlachs (5,50 Euro) oder Allgäuer Kartoffelauflauf mit Speck, Zwiebeln und Käse, der für 4,50 Euro angeboten wird. Theis: „In den Verkaufspreisen sind bereits rund 50 Prozent Spendenanteil enthalten. Trotzdem darf auch Geld in die Spendenbox gesteckt werden.“ Abgerundet wird das „Schlemmen für den guten Zweck“ mit einem Basar, der um 14 Uhr seine Pforten öffnet. Gemeinsam mit den Kindern des Kindergartens Kerni-Kids an der Kalischerstraße haben die Senioren fleißig gebastelt. Unter anderem werden Seidentücher, Fensterbilder und Holzarbeiten verkauft. Auch dieser Erlös fließt natürlich in den Spendentopf. „Wir freuen uns auf viele Besucher in unserer Seniorenresidenz, die unsere leckeren Kartoffelspezialitäten genießen werden und damit unser Kenia-Projekt unterstützen“, betont Ines Theis.

■ Um Anmeldungen zum Kartoffelbüfett unter der Rufnummer 0 40/85 18 65 58 wird gebeten. Unter dieser Nummer können auch Geschenkgutscheine für das Büfett bestellt werden.

Für guten Zweck gespeist

Benefizessen im K&S-Heim erbringt 320 Euro für Kinder in Kenia

Oberneuland (wk). Knipp mit Bratkartoffeln, Kartoffelsuppe mit Würstchen oder Kartoffelkuchen: Das Benefizessen zugunsten der Kinderhilfe in Kenia in der Oberneulander K&S-Seniorenresidenz, Mühlenfeldstraße 38, lockte jetzt etliche Gäste an. Und die Speisen mundeten ihnen offensichtlich gut, denn der Spendentopf füllte sich zusehends. Ein Reinerlös von 320 Euro für Afrika kam zusammen.

Wie berichtet, war das Gastspiel von „Knolli“, Maskottchen des Rotenburger Kartoffelmarktes, der Anlass für das Benefizessen. Derzeit ist die große Plüsch-Kartoffelknolle in der K&S-Seniorenresidenz Findorff zu Gast, die ebenfalls für den guten Zweck am Dienstag Kartoffelsuppe aus einer Gulaschkanone auf dem Wochenmarkt Findorff anbot. Nach seinem Bremer Gastspiel wird „Knolli“ übrigens nach Nordhausen weiterreisen.

Die Kinderhilfe in Kenia ist aus dem Engagement einer Familie in Almersbach (Süddeutschland) heraus entstanden, die persönlich die Arbeit in einem Waisenhaus bei Mombasa begleitet.



Das Team der K&S-Seniorenresidenz Oberneuland mit „Knolli“, dem Maskottchen der Hilfsaktion für Kenia. FOTO: P. STUBBE

Weser-Kurier

10. Dezember 2009

Senioren helfen Kindern

NORDHAUSEN (rd). Das Rotenburger Maskottchen Knolli besucht vom 22. Dezember bis 7. Januar die Stadt Nordhausen. Auf ihrer Deutschlandtour reist die XXL-Plüsch-Kartoffelknolle durch alle K&S Seniorenresidenzen. Dort sammelt sie Spenden für einen guten Zweck. Mit dem Geld der Senioren soll ein Kinderwaisenhaus in Kenia gebaut werden. Seit fast 15 Jahren setzt sich der Verein Kinderhilfe Kenia mit 175 Mitgliedern dafür ein, dass notleidende Kinder in Kenia Unterstützung bekommen. Denn ohne Hilfe von außen sind die jungen Menschen dem Gesetz der Straße ausgesetzt. Die Armut, die in fast allen afrikanischen Ländern herrscht, kostet vielen Kinder das Leben.

Thüringer Allgemeine

3. Dezember 2009

Knolli besuchte Senioren

NORDHAUSEN (db). Für einen guten Zweck reist Knolli – eine XXL-Plüschkartoffel – durch zahlreiche Senioren-Residenzen. Das Maskottchen aus Rotenburg sammelt für notleidende Kinder in Kenia. In der Senioren-Residenz in der Stolberger Straße fand Knolli aufmerksame Zuhörer. Die Bewohner, Betreuer, Angehörigen, Beschäftigten und weitere Helfer griffen in die Geldtaschen – zum Schluss wurden 502,14 Euro gezahlt. Und 6 DDR-Pfennige gab es auch.



*BESUCH: Knolli weilte
Hilfe suchend bei Senioren.*

Thüringer Allgemeine

27. Januar 2010

Riesenkartoffel besucht Rodgau

Rodgau (red) - Ungewöhnlichen Besuch erhalten die Bewohner und Mitarbeiter der K und S Seniorenresidenz in Nieder-Roden in der nächsten Woche. „Knolli“, eine riesige Plüsch-Kartoffel, macht auf ihrer einjährigen Deutschlandtour Halt in Rodgau und steht im Mittelpunkt vielfältiger Aktivitäten, deren Erlös uneingeschränkt dem Kinderhilfswerk Kenia zufließen wird. Von Freitag, 12. bis Freitag, 26. Februar heißt es also „ran an die Kartoffel“ – für einen guten Zweck.

Am Freitag, 12. Februar, kommt „Knolli“ in die K und S Seniorenresidenz

nach Nieder-Roden. Gleichzeitig startet dort dann passend eine Kartoffelwoche. Höhepunkt des Rodgauaufenthalts von „Knolli“ ist am Freitag, 26. Februar ein Besuch auf dem Wochenmarkt in Nieder-Roden, wo unter dem Motto „Essen für den guten Zweck“ Kartoffelpuffer verkauft werden, die zusammen mit den Besucherkindern der Seniorenresidenz aus der städtischen Kindertagesstätte Turmstraße gebacken und verkauft werden.

Das Kinderhilfswerk Kenia nutzt seine Spenden zu einhundert Prozent für Hilfsprojekte in Kenia.

Rodgau Post

11. Februar 2010

Gutes tun mit Kartoffeln

Nieder-Roden (lö) ■ Mit zwei Kartoffelwochen wollen Bewohner und Mitarbeiter der K&S Seniorenresidenz Gutes für Kinder in Kenia tun. „Knolli“, eine große Plüsch-Kartoffel, steht vom 12. bis zum 26. Februar im Foyer der Residenz und weist auf die Spendenbox hin, deren Inhalt für ein Mädchenheim bestimmt ist. „Knolli“ besucht am 26. Februar den Wochenmarkt auf dem Puiseauxplatz, wo unter dem Motto „Essen für den guten Zweck“ Kartoffelpuffer verkauft werden. Die Bewohner der Seniorenresidenz haben zusammen mit den Besuchskindern aus der städtischen Kindertagesstätte Turmstraße gebacken.

Offenbach-Post

12. Februar 2010

„Knolli“ zu Besuch

SENIORENRESIDENZ Spendenaktion für Kenia

Von
Michael Kapp

RAUNHEIM. „Knolli“, das Maskottchen des Kartoffelmarktes im niedersächsischen Rotenburg, macht in diesen Tagen Station in der Seniorenresidenz in Raunheim. Der im Kreis Rotenburg ansässige Betreiber der Seniorenresidenz, die „K&S Sozialbau“, hatte „Knolli“ im vergangenen Jahr erstiegert. Der Erlös kam einem Mädchenheim in Kenia zugute.

Unter dem Motto „Senioren helfen Kindern in Not“ schickte man „Knolli“ anschließend zu den Seniorenresidenzen, um weiteres Geld zu sammeln.

Gestern nun traf die Plüschkartoffel in Raunheim ein, wo sie empfangen wurde. Zur Melodie des Klassikers „Auf der Schwäb'schen Eisenbahn“ und unter Klavierbegleitung von Pfleger Martin Zwickl, wurde ein Hohelied auf den nahrhaften Erdapfel sowie seine mannigfaltigen Zuberei-

tungsarten gesungen. Residenzleiterin Andrea Willigerod sowie etliche Mitarbeiter stimmten kräftig mit ein.

„Knolli“, der noch bis Mitte nächster Woche in Raunheim zu Gast ist, soll auch weiterhin zum Spenden für Kenia animieren. Die Mitarbeiter der Seniorenresidenz haben zu diesem Zweck eine „Knolli“-Spendenbüchse gebastelt. Dort hinein sollen nicht nur die Pflegeheim-Bewohner, sondern alle Besucher ihr Scherflein für das Projekt in Afrika entrichten. Andrea Willigerod hofft, dass die Spenden vor Ort großzügig ausfallen werden.

In der Residenz wurde der Auftakt der Spendenaktion mit einem kleinen Fest begangen. Nach der Begrüßung durften die Bewohner Kartoffelwaffeln backen, mit Hilfe von Kartoffeldruck Bilder gestalten sowie Geschichten über Kartoffelgerichte im Vergleich früher und heute erzählen. Mit dem Auftritt eines Gesangsduos wurde die Veranstaltung am Nachmittag zur Kaffeestunde abgerundet. Dazu hatte die Seniorenresidenz auch die Angehörigen eingeladen, die natürlich ebenfalls dazu eingeladen waren, einen Teil zur Spendenaktion beizutragen.

In der nächste Woche soll „Knolli“ dann in der Seniorenresidenz in Kelkheim/Taunus zu Gast sein.



Für eine guten Zweck: „Knolli“ ist in der Seniorenresidenz angekommen.
Foto: Michael Kapp

Mainspitze

5. März 2010

Es war noch Suppe da



Und das an einem wunderschönen Tag, fast der erste im Jahr 2010, als die Küchenchefs der Senioren-Residenz eine Kartoffelsuppe wie aus Großmutter's Zeiten zelebrierten und die auf dem Bürgersteig vor der Residenz in der Frankfurter Straße für 2.50 Euro den Teller ausschenkten. Sonnenschein, warmes Wetter – man ließ es sich gut gehen. Natürlich für einen guten Zweck. Und der drehte sich um eine Kartoffelknolle aus Plüsch und eine Spende für ein Mädchenheim in Kenia, an der alle 22 K&S Senioren-Residenzen beteiligt waren.

Gestern gab es für den Bürgermeister und die „Kleinen Strolche“ Kartoffelkuchen, gleichfalls für denselben guten Zweck; einen Nusskuchen, der mit Kartoffeln gebacken wurde.

Das Bild zeigt Regina Kamps, die Leiterin des Heims, mit dem Maskottchen „Knolli“ zusammen mit ihren Helfern und wer wissen will, was eine „Hot Potatoe Massage“ ist, muss sich nur an Kurt Bär wenden - er hat die Massage in der Tombola gewonnen. Wir haben ein Bild von ihm mit Regina Kamps bekommen: Kurt Bär strahlte.

Dieses Mal gab es Kartoffel-Nusskuchen



In der letzten Ausgabe berichteten wir davon, dass noch „Kartoffelsuppe da war“. Heute berichten wir davon, dass es genügend Kartoffel-Kuchen gab. Nein, keine Kartoffelpuffer, davon war an diesem Morgen auf dem Markt nicht die Rede, sondern von Kuchen der verschiedensten Sorten, mit Kartoffeln hergestellt. Die Besucher des Marktes hatten Gelegenheit, davon zu kosten und der Erlös aus dem Verkauf des Kartoffel-Kuchens kommt einem Mädchenheim in Kenia zugute, das von der K&S-Seniorenresidenz-Gruppe betreut wird. In diesem Fall ergab sich die „Teilnahme“ der Kartoffeln dank einer Tombola eines Kartoffelfestes in Nordhessen, bei dem es „Knolli“ die Plüschkartoffel zu gewinnen gab. Und Knolli machte jetzt während der Runde durch die Residenzen auch in Kelkheim Station.

Das aber war nicht allein bemerkenswert an Knolli, den Thomas Horn schnell in sein Herz geschlossen hatte (Bild Mitte), denn auch die „Kleinen Strolche“ gaben sich mit den Senioren

der Residenz auf dem Marktplatz ein Stelldichein. Und es wurde fröhlich das Kartoffellied geschmettert. Und wie die Alten sangen, so zwitscherten die Jungen. Das Treffen zwischen den Kleinen Strolchen und den Senioren gehört zum festen Programm: Generationsübergreifende Bekanntschaften werden hier geschlossen – zur Freude aller.



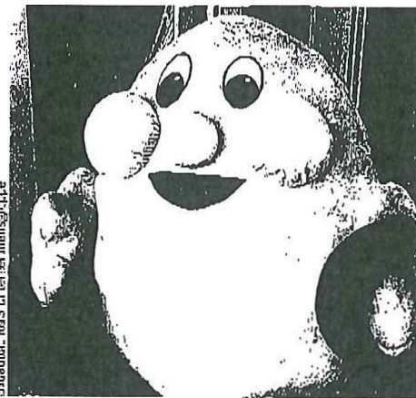
Knolli sammelt für Waisenkinder

Riesenplüschkartoffel zu Gast in der Seniorenresidenz K&S Muldental

Grimma (r.). Das putzige Kerlchen mit den dicken Backen heißt Knolli. Die Riesenplüschkartoffel ist eigentlich das Maskottchen des Kartoffelmarktes in Rotenburg, doch für einen guten Zweck findet Knolli am Donnerstag, 6. Mai, den Weg in die Seniorenresidenz K&S, das Grimma-Haus Muldental in der Karl-Marx-Straße 15. Er sammelt Spenden für ein kenianisches Waisenhaus in der Nähe von Mombasa.

Wenn morgen die Plüschkartoffel ihr Lager in Grimma aufschlägt, wird sie ab 14.30 Uhr durch die Grimmaer Muldenperle und ein Kuchenbuffet mit selbst gebackenem Kuchen der Mitarbeiter begrüßt, dessen Erlös natürlich in Knollis Reisegepäck kommt. Für einen weiteren herzlichen Empfang sorgen zusätzlich die Kinder der Kindertagesstätte am Schwanenteich, die gemeinsam mit den Bewohnern des Hauses Stoffbeutel mit Kartoffeldruck verschönert haben. Auch diese können morgen erworben werden. Dazu gibt es ein kleines Frühlingsprogramm der

Kinder. Der Riesenerdapfel wurde im vergangenen Jahr durch die K&S Seniorenresidenz Sottrum für einen guten Zweck ersteigert. Der Erlös ging ebenfalls an das Waisenhaus. Aber das sollte noch nicht alles sein. In ganz Deutschland gibt es zurzeit 22 Seniorenresiden-



Unterwegs in guter Absicht: Knolli kommt in die Seniorenresidenz K&S.

zen der Unternehmensgruppe und in all diese Häuser reist Knolli seit September letzten Jahres nun nach und nach und sammelt Spenden für die afrikanischen Waisenkinder.

Während Knollis Aufenthalt findet am Dienstag, 11. Mai, 15.30 Uhr, die Vernissage zur Ausstellung von Aquarellen Hans Waldowskis unter dem Motto Fernweh mit Reiseimpressionen von Nordsee, Ostsee und Mittelmeer statt. Als Reiseproviant gibt es dann für Teilnehmer und Gäste zu Gunsten der Aktion warmen Kartoffelkuchen und Kaffee. Knolli verlässt Grimma wieder am Freitag, 14. Mai, und reist weiter nach Eilenburg. Danach hat er noch weitere sechs Häuser als Reiseziel, bevor er im September wieder nach Sottrum zurückkehrt, um pünktlich zum Rotenburger Kartoffelmarkt mit einem prall gefüllten Kartoffelspenden-Sack da zu sein. Alle Spenden aus ganz Deutschland gehen laut K&S an einen gemeinnützigen Verein in Rotenburg, der den Erlös zu 100 Prozent nach Kenia weiterleiten wird.



„Knolli“ wurde den Anwesenden des Abends natürlich von Birgit Friedrich vorgestellt. Die lustige Kartoffel reist von einer K&S-Senioreinrichtung zur anderen. Alles in allem sind es 22 Häuser, in denen „Knolli“ zu Gast sein wird. Fotos: TZ/Tiedke

Gestatten: „Knolli“!

Beim Angehörigen-Abend gestern bei K&S drehte sich alles um die Kartoffel

Torgau (TZ/gt). Einen Angehörigen-Abend ganz besonderer Art gab es gestern in der Cafeteria der K&S-Seniorenresidenz Haus „Renaissance“ in Torgau. Nämlich mit einem Gast: „Knolli“, die Kartoffel. „Knolli“ ist das Maskottchen des Rotenburger Kartoffelmarktes, den das Info-Büro der Stadt Rotenburg für einen guten Zweck zur Versteigerung angeboten hatte. Die K&S-Seniorenresidenz Sottrum beteiligte sich und bekam den Zuschlag. Der Erlös der Versteigerung ging zu 100 Prozent an ein Mädchenheim in Kenia, das von einem gemeinnützigen Verein in Rotenburg unterstützt wird.

Wissenswertes

Und nun ist „Knolli“ unterwegs von einer Einrichtung von K&S zur anderen, insgesamt sind es 22 Häuser. Gestern machte die lustige Kartoffelknolle nun in Torgau bei K&S Station – zur Freude aller Anwesenden. Grund genug, ihm sowie den Bewohnern des Hauses und deren Angehörigen einen

Abend rund um die Kartoffel anzubieten. Jacqueline Ulbrich erklärte bei ihrer Begrüßung die Geschichte um „Knolli“. Selbstverständlich gab es auch allherhand Wissenswertes rund um die Kartoffel als solche zu erfahren. Kräuterfrau Brigitte Bussenius war als Vertreterin des Torgauer Kunst- und Kulturvereins „Johann Kentmann“ gekommen und wuss-

te einiges aus ihrem Wissensschatz zu erläutern. Musikalisch-tänzerisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Mitgliedern des Rock-‘n’-Roll-Clubs „Ireen“. Die Tänzerinnen und Tänzer wurden mit reichlich Beifall belohnt. Natürlich stand die Kartoffel auch kulinarisch im Mittelpunkt. Das Abendmenü wurde gestern mit einer feinen Kartoffelsuppe mit Croutons und Baconstreifen eingeleitet.



„Knolli“-Salzstreuer wurden vor der Cafeteria verkauft. Der Erlös kommt einem Waisenhaus in Kenia zugute.

„Knolli“-Salzstreuer

Als Hauptgericht standen gleich zwei Menüs zur Wahl. Dies war zum einen Zander im Kartoffelmantel auf Fenchelgemüse mit Senfsoße, zum anderen Schweinerollbraten auf rotem Zwiebelgemüse mit Pommes Dauphines. Als Dessert gab's Vanille-Eis mit Apfeltaschen. Und wer wollte, konnte einen der im Haus getöpterten „Knolli“-Salzstreuer erwerben. Der Erlös sowohl aus dem Verkauf, als auch zur Hälfte aus dem Abendmenü geht als Spende an ein Waisenhaus in Kenia. Alles in allem war der gestrige Abend eine rundum gelungene Sache.

Torgauer Zeitung

5. Mai 2010